
Presseinformation Nr. 1024

15. Dezember 2012

HAPPACH-KASAN: Zucker- und Fettsteuern sind bürokratischer Irrsinn

BERLIN. Zur Forderung nach einer Zuckersteuer erklärt die ernährungspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Christel HAPPACH-KASAN:

Zucker- und Fettsteuern sind bürokratischer Irrsinn, die keine Auswirkung auf das Ernährungsverhalten der Menschen haben und keine gesündere Lebensweise bewirken. Das ist mehrfach erprobt worden. Wer Übergewicht bei Kindern bekämpfen will, muss an den Ursachen ansetzen. Kinder wie auch Erwachsene bewegen sich deutlich weniger als früher. Die Liste der Auswirkungen von Bewegungsmangel auf die Gesundheit ist lang. Dazu gehört auch Übergewicht, aber auch viele weitere Erkrankungen wie Arthrose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stresserkrankungen und Diabetes Typ II. Bewegungsmangel führt dazu, dass die Muskeln nicht auf Insulin reagieren. Deswegen müssen Anreize für mehr Bewegung geschaffen werden, statt Bürokraten mit dem Berechnen und Eintreiben von zusätzlichen Steuern zu beschäftigen.

Die Vorliebe für Zucker ist dem Menschen angeboren. Deswegen werden viele Lebensmittel gesüßt. Zu glauben, die Menschen wüssten nicht, dass süße Speisen Zucker enthalten, ist lebensfern. Eine zusätzliche Steuer ist kein Beitrag zu mehr Ernährungswissen, sondern Bevormundung. Bewegungsmangel und Übergewicht sind häufiger in bildungsfernen Bevölkerungskreisen zu beobachten. Mehr Bildung führt zu einer gesünderen Lebensweise. Die Steuerdiskussion lenkt von den Ursachen von Bewegungsmangel und Übergewicht ab. Sie ist völlig überflüssig.

Verantwortlich:
Beatrix Brodkorb

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de